



Dr. Matthias Pöhlmann

ist Kirchenrat und Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft und Religionsgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu Religions- und Weltanschauungsfragen.
Im Internet: www.weltanschauungen.bayern

/// QAnon als antisemitischer Weltanschauungsextremismus

Tiefer Staat, Satanisten und Kinderblut

Q und WWG1WGA („Where we go one we go all“): Seit dem Frühjahr 2020 taucht die Symbolik von QAnon bei Corona-Protesten immer wieder auf. In Telegram-Kanälen verbreiten Anhänger ihre kruden antisemitischen Verschwörungstheorien. Der Beitrag stuft QAnon als neuen Weltanschauungsextremismus ein, der keinesfalls unterschätzt werden sollte.

Q-Flaggen und ein Q-Schamane

Am 29. August 2020 rief die Heilpraktikerin Tamara Kirschbaum auf einer Bühne vor dem Reichstag in Berlin dazu auf, „die Treppen da hochzugehen“. Zuvor schrie sie: „Wir haben gewonnen“ und „Vor diesem Gebäude steht keine Polizei mehr“. Schließlich wandte sie sich direkt an die rund 300 Personen, darunter sehr viele Rechtsextreme, QAnon-Shirt-Träger und Corona-Leugner: „Wir holen uns hier und heute unser Hausrecht“. Daraufhin setzte sich die Gruppe in Bewegung. Innerhalb kurzer Zeit war die jubelnde und jubelnde Menge bis unmittelbar vor den Eingang des Reichstagsgebäudes gelangt. Drei mutige Polizisten konnten die Menge zurückdrängen, bis Verstärkung anrückte. Ganz vorne beim Geschehen filmend mit dabei waren der rechtsextreme Videoblogger und „Volkslehrer“ Nikolai Nerling sowie YouTuber Matthäus Westfal, Mitglied der äußerst konflikträchtigen Gruppe „Organische Christus Generation“ (OCG) des Schweizers Ivo Sasek. Unübersehbar wurde in der Menge vor dem Reichstag eine Q-Flagge geschwenkt.

QAnon-Anhänger und Rechtsextreme stürmen die Treppen des Reichstags.



Quelle: Matthias Pöhlmann

Demonstranten am 9. Mai 2020 bei einer Anti-Corona-Demonstration auf dem Münchner Marienplatz

Weniger bekannt war, dass Tamara Kirschbaum, Esoterikerin und Anhängerin des umstrittenen Yoga-Gurus Heinz Grill¹, an diesem Tag ein militant aussehendes QAnon-Shirt trug, auf dem zwei Maschinenpistolen zu erkennen waren. Der „Sturm“ auf die Reichstagstreppe löste deutschlandweit Bestürzung aus. Wie die Polizei mitteilte, wurden 34 Verfahren gegen 40 Tatverdächtige eingeleitet.

Washington D.C., 6. Januar 2021 nachmittags: Rund 800 Anhänger des noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump, darunter viele QAnon-Anhänger und Rechtsextremisten, greifen den Kongress, das Parlament der Vereinigten Staaten, an. Sie wollen die formale Bestätigung des Ergebnisses der Präsidentschaftswahl von 2020 verhindern, die der Gegenkandidat Trumps, Joe Biden, gewonnen hat. Gewaltsam dringt der Mob in das Parlamentsgebäude ein. Die Sitzung des Senats und des Repräsentantenhauses muss für mehrere Stunden unterbrochen werden. Trump hatte zuvor in einer Rede vor dem Weißen Haus seine Unterstützer dazu aufgerufen, zum Kapitol zu ziehen und den Kongress dazu zu bewegen, das für ihn nachteilige Wahlergebnis zu widerrufen. Die Bilanz des Tages: sieben Tote, zahlreiche Verletzte und erhebliche Sachbeschädigungen.

Beim Sturm auf das Kapitol ganz vorne mit dabei: der „Q-Schamane“ und Verschwörungstheoretiker Jake Angeli (eigentlich Jacob Anthony Chansley). Aufnahmen zeigen ihn mit Fellmütze und Bisonhörnern im Inneren des Kapitols. Die Tattoos auf seinem freien Oberkörper zeigen typische rechtsextreme Symbole: Mjölnar (Thorshammer), Valknut (Wikingerknoten, ein

Symbol für arteigene Religion) und Yggdrasil, die Weltenesche. Angeli selbst sieht sich als „Gesandten von Q“.

Der Sturm auf das US-Kapitol hat ein enormes Hass- und Gewaltpotenzial entfesselt, nicht zuletzt durch die Rede Trumps an seine Anhänger. In Deutschland verliefen die Ereignisse auf der Reichstagstreppe einigermaßen glimpflich. Es ist jedoch zu befürchten, dass Rechtsextremisten durch die Ereignisse am Kapitol dazu motiviert werden könnten, ihre Pläne für einen Umsturz weiter zu verfolgen. Anhänger im Qlobal-Change-Telegram-Kanal waren schnell davon überzeugt, dass es sich in beiden Fällen um eine Inszenierung der Black-Life-Matter-Bewegung oder der Antifa handeln würde. Nach der Abwahl Trumps und dem überstandenen zweiten Amtsenthebungsverfahren sind sich QAnons sicher, dass der ehemalige US-Präsident daraus gestärkt für eine spätere weitere Amtszeit hervorgehen werde.²

Elemente des QAnon-Verschwörungsnarrativs

QAnon als wissende digitalisierte Mitmach-, Rätsel- und Dechiffriergemeinschaft verbreitet eine Vielzahl älterer Verschwörungstheorien. Religionshaltige Aspekte sind feststellbar: Im Zentrum stehen der Endkampf zwischen Gut und Böse, Kinderblut trinkende Satanisten, ein „Tiefer Staat“ und Donald Trump als Erlöserfigur. Unübersehbar sind die antisemitischen Inhalte der QAnon-Verschwörungsideologie wie die Ritualmordlegende, wonach Juden Kinder rituell ermorden würden. Hinzu kommen typische antisemitische Stereotype, wenn Juden als Satanisten dargestellt werden. Das Charakteristikum des sogenannten weiten Antisemitismus besteht darin, dass nicht mehr pauschal „die Juden“ beschuldigt werden. Er äußert sich vielmehr in indirekten, verschlüsselten Versionen, in Anspielungen und Codes.

Insgesamt erweist sich die QAnon-Ideologie als anschlussfähig an antisemitische und antidemokratische Überzeugungen, die direkte Vorläufertraditionen haben.

Leitend sind typische Elemente einer antisemitischen Verschwörungsideologie.

Antijüdische Ritualmordlegenden und Antisemitismus

In der QAnon-Verschwörungsideologie spielen das Motiv des unschuldigen Kindes sowie Entführung und das Quälen des Opfers eine Rolle. Im 13. Jahrhundert kam der Vorwurf des Hostienfrevels hinzu. Demnach würden die Juden das Christenblut als „Heilmittel“ zum Einbacken in ihre Mazzen, für Zauberei oder Heilungszwecke missbrauchen.

Die 1903 erstmals veröffentlichten „Protokolle der Weisen von Zion“ und spätere mit verschiedenen Kommentaren versehene Ausgaben verbreiteten typische antisemitische Vorurteile wie Brunnenvergiftungen und Hostienfrel.

Im seinem 1920 veröffentlichten Werk „Gedanken“ vertrat der deutsch-völkische Schriftsteller Max Beyer (1861-1921) die These, Juden würden Christen Kinder töten, um mit ihrem Blut isopathische, das heißt eine Art homöopathische, Therapie zur Reinhaltung ihrer „Rasse“ durchzuführen.³

Ritueller Kindesmissbrauch durch Eliten

Das radikalisierte Schwarz-Weiß-Denken fördert krude Feindbilder.

Das Motiv geht auf den US-amerikanischen FBI-Mitarbeiter und Verschwörungstheoretiker Theodore (Ted) L. Gunderson (1928-2011) zurück. 1995 warnte Gunderson vor den angeblichen Umtrieben satanistischer Gruppierungen in den USA. Darüber hinaus behauptete er die Existenz eines geheimen „Sklassenmarktes“ für entführte Kinder in Las Vegas. Schließlich würden in New York City allein 4.000 Kinder jährlich rituell geopfert. In den 1980er-Jahren unterstellte Gunderson einer unbestimmten satanischen „Elite“ einen rituellen Kindesmissbrauch an der McMartin-Vorschule in Manhattan Beach (Kalifornien).⁴ Dabei hätten Kinder von Geheimgängen und Tunneln gesprochen. Im Frühjahr 1984 wurde behauptet, dass über 360 Kinder missbraucht worden seien. Über sieben Jahre zog sich der Prozess, der ein großes wie nachhaltiges Medieninteresse fand, um die Vorwürfe hin. Alle Angeklagten wurden freigesprochen. Der Vorfall und das daraus resultierende Verschwörungsnarrativ wird in der Fachliteratur der in den 1980er- und 1990er-Jahren grassierenden „Satanic Panic“ zugeschrieben.⁵ 30 Jahre später taucht dieses Motiv in der QAnon-Verschwörungsideologie generalisierend wieder auf.

Die vermutete Existenz eines „Tiefen Staates“

Englisch „Deep State“, „Dunkler Staat“, auch „Staat im Staate“ genannt. Ursprünglich stammt der in den 1990er-Jahren aufkommende Begriff „Tiefer Staat“ (türkisch: derin devlet) aus der Türkei. Er bezeichnet einen unsichtbaren Staatsapparat, der sich aus hochrangigen Personen aus Geheimdiensten, Militärs, Sicherheitsapparat, Justiz und dem organisierten Verbrechen zusammensetzt. „Deep State“ wurde seit 2011 in der US-Politik zum Thema einer Verschwörungstheorie, wonach jenseits der gewählten Regierung eine Geheimregierung von Finanz- und Industrie-Elite existiere.⁶ Die Vorstellung von einem „Dunklen Staat“ tauchte im deutschsprachigen Raum erstmals 2014 in dem im Internet verbreiteten Beitrag „Das Ende der De-

mokratie – wie wir sie kennen“ des Soziologen Bernd Hamm (1945-2015) auf.⁷ Der Topos vom „Tiefen Staat“ findet sich seit 2017 verstärkt in angeblich aufklärerischen⁸, tatsächlich verschwörungstheoretischen Enthüllungsbüchern. Ihre Autoren betrachten „den ‚sichtbaren Staat‘ als Fassadendemokratie, als Schauspiel für das Breitenpublikum vor dem Theatervorhang“. Und sie gehen in ihrer Behauptung noch weiter: „Die wirklich wichtigen bedeutsamen politischen Entscheidungen werden [...] jedoch in den Tiefenstrukturen und ‚Paralleluniversen der Macht‘ hinter dem Theatervorhang getroffen. Diese schließen alle Formen der Machtperversion wie Überwachung, Folter, Raub des Volksvermögens, Geheimdienstverbrechen, Angstproduktion bis hin zu Kriegsvorbereitungen und die Durchführung von Angriffskriegen ein.“⁹

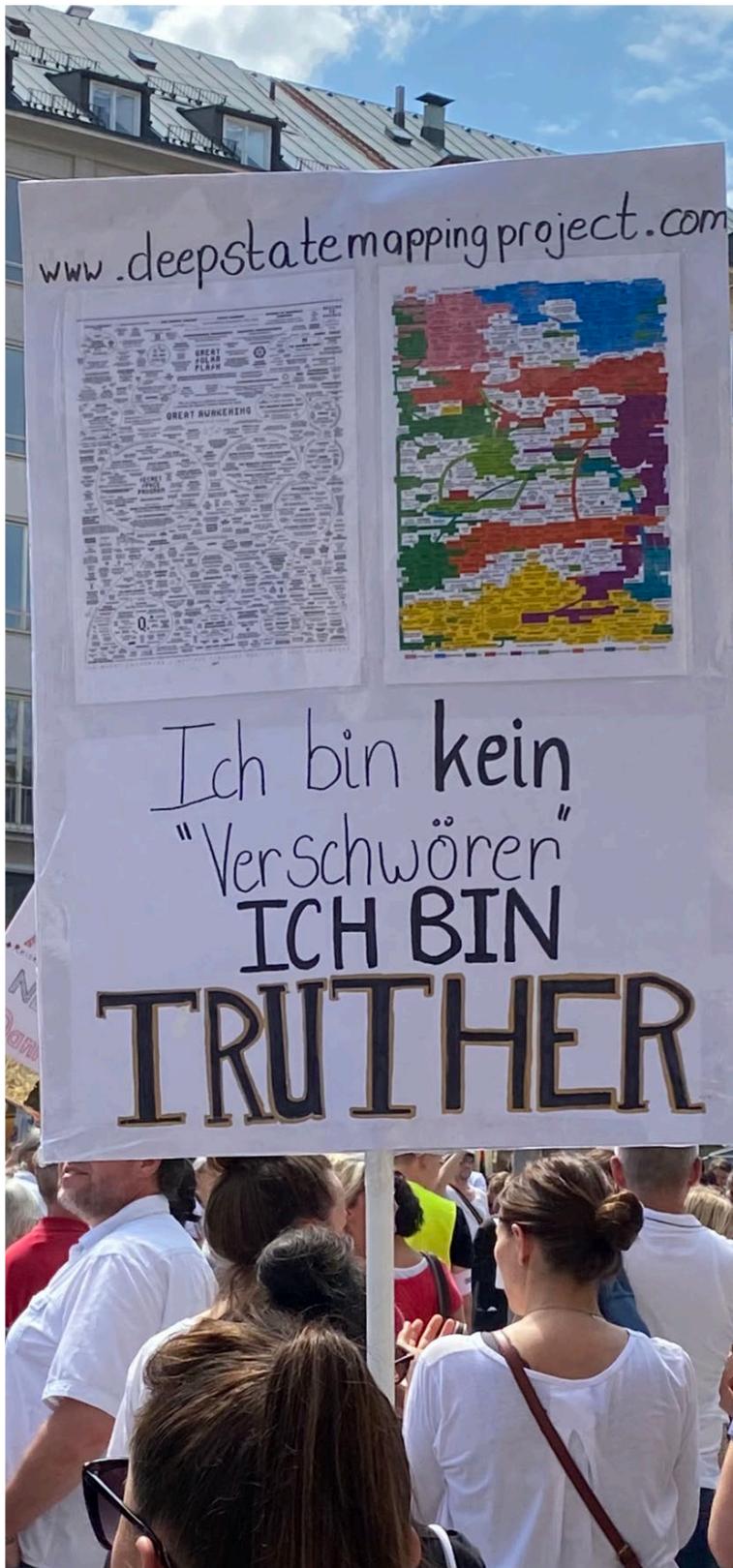
In Deutschland fand sich die Vorstellung eines „Tiefen Staates“ beziehungsweise eines „Staates im Staate“ bereits 1784 in dem Werk „Ueber Freymaurer, besonders in Bayern“ des Schriftstellers Joseph Marius Franz von Babo (1756-1822). Demnach würden die Freimaurer in allen Staaten „den gefährlichsten Staat errichtet haben“.¹⁰

Popkulturelle Elemente

Sie werden aus unterschiedlichen Kontexten rezipiert. Es handelt sich dabei erstens um die Vorstellung von der Weitergabe von Geheiminformationen oder kryptischen Nachrichten und Rätsel durch Spione / Spioninnen (Q-Drops) und zweitens die Gewinnung eines angeblichen Verjüngungselixiers „Adrenochrom“, ursprünglich ein Stoffwechselprodukt des Adrenalins. „Adrenochrom“ findet erstmals Erwähnung bei dem britischen Schriftsteller Aldous Huxley in dem Werk „The Doors of Perception“ (1954; dt. Die Pforten der Wahrnehmung). Darin schildert er seine Erfahrungen mit Mescaline und weiteren bewusstseinsweiternden Drogen. Der Mythos um Adrenochrom erfuhr in der Popkultur weite Verbreitung, unter anderem durch Hunter S. Thompsons Buch „Fear and Loathing in Las Vegas“ und dessen Verfilmung sowie durch das Lied „Adrenochrome“ der britischen Band The Sisters of Mercy. Ein drittes und weiteres popkulturelles Motiv im QAnon-Narrativ lässt sich in der Stilisierung Donald Trumps als Popstar und Erlöser-Figur erkennen.

QAnon gibt einen aus unterschiedlichen, bereits älteren tradierten Elementen kompilierten Verschwörungsmotiv zu erkennen, der höchst problematische antisemitische und antidemokratische Überzeugungen verbreitet. Er transportiert für seine Anhänger als wissende Elite Feindbilder, die inhaltlich wiederum mit unterschiedlichen Gegnerprofilen gefüllt werden können.

Der Adrenochrom-Mythos hat popkulturelle Vorbilder.



Quelle: Matthias Pöhlmann

Querdenker und
Verschwörungstheoretiker
demonstrieren gegen
die Corona-Maßnahmen

QAnon – ein neuer Weltanschauungsextremismus

Der Begriff „Weltanschauung“ ist neuzeitlichen Ursprungs und findet sich erstmals bei Immanuel Kant. Das Postulat von „Weltanschauung“¹¹ lässt sich inmitten kultureller Säkularisierungsprozesse als Emanzipation neuzeitlichen Denkens von religiöser Umklammerung begreifen. In den sich herausbildenden neugnostischen Weltanschauungssystemen der Neuzeit (etwa Theosophie und Anthroposophie) wird fließender Übergang von Glauben zu Wissen erkennbar, woraus häufig ein alternatives Orientierungswissen begründet wird. Damit zeigt sich generell ein Problem weltanschaulicher Bewegungen und Richtungen: Es kann nicht mehr zwischen wissenschaftlicher Rationalität und weltanschaulichem Interesse unterschieden werden. Bei der QAnon-Verschwörungsideologie zeigt sich dies in besonders drastischer Weise.

Insgesamt gibt sich QAnon als Weltanschauungsextremismus zu erkennen. Die fluide Bewegung ist nicht zentral organisiert und tritt besonders durch Beiträge in den Telegram-Kanälen in Erscheinung. Im Anschluss an die beiden Autoren Andersen / Woyke¹² ist dieser Weltanschauungsextremismus – ähnlich wie der religiöse Extremismus auch – von folgenden Aspekten gekennzeichnet:

- Ablehnung des demokratischen Grundkonsenses
- Antipluralistische Ausrichtung
- Typisches Freund-Feind-Denken: „Wir-gegen-den Mainstream“-Mentalität
- Hohes Maß an ideologischem Dogmatismus
- Missionsbewusstsein (hier: soziale Medien als digitalisiertes Missions- und agitatorisches Kampffeld; Entgrenzung und Vernetzung)
- Akzeptanz von Verschwörungstheorien: Der eigene Misserfolg wird mit der Manipulation durch finstere Mächte erklärt.
- Hohe Anschlussfähigkeit an antidemokratische und antisemitische Überzeugungen

QAnon verbreitet radikale weltanschauliche Auffassungen.

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Schutz von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften grundgesetzlich garantiert. Dieser Schutz entfällt, wenn verfassungswidrige Ziele verfolgt werden oder das tatsächliche Verhalten zum Beispiel politisch oder ökonomisch ausgerichtet ist. In der Geschichte der Bundesrepublik spielten solche Aspekte beim kurzzeitigen Verbot des Bundes für Gotterkenntnis (Ludendorff-Bewegung) im Jahre 1963 und dessen Aufhebung 1976 infolge juristischer Verfahrensfehler eine Rolle. Diese Weltanschauungsgemeinschaft wird heute durch einzelne Landesämter für Verfassungsschutz beobachtet. Seit den 1990er-Jahren betrifft dies besonders die Scientology-Organisation, die sich nach außen hin als unpolitische Religionsgemeinschaft darstellt. Seit längerem wird sie vom Verfassungsschutz beobachtet und in den jährlichen Berichten als totalitäre Gruppe eingestuft.¹³

**Hass und Gewalt
sind eine Bedrohung
für den demokratischen
Rechtsstaat.**

Ob und inwieweit QAnon verfassungswidrige Ziele verfolgt und ob die Voraussetzungen für eine Beobachtung durch den Verfassungsschutz gegeben sind, ist bis heute nicht geklärt. Es kann festgestellt werden, dass es sich bei QAnon um einen Weltanschauungsextremismus, um eine mitunter fanatische verschwörungsgläubige Sammlungsbewegung und Querfrontstrategie handelt, die im Kern antidemokratisch und antisemitisch ausgerichtet ist. Wie die Ereignisse beim Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar 2021 erkennen ließen, waren QAnon-Anhänger in der vordersten Reihe mit dabei. Dabei ist deutlich geworden, dass Q-Gläubige Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener Ziele betrachten. Dass mit der Rezeption von QAnon-Verschwörungsmustern und Feindbildern auch hierzulande eine massive Radikalisierung von Einzelpersonen einhergehen kann, hat die Hintergrund- und Motivanalyse des Attentäters von Hanau (19.2.2020), der zehn Menschen erschoss, in erschreckender Weise erkennen lassen.¹⁴

///

Anmerkungen

- ¹ Heinrichs, Julius / Wiegand, Ralf: Der Guru, in: <https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/gesellschaft/der-guru-e168959/?reduced=true>, Stand: 7.2.2021.
- ² <https://t.me/QlobalChange/20231>, Stand: 27.2.2021.
- ³ https://gedichte.xbib.de/biographie_Bewer.htm, Stand: 10.2.2021.
- ⁴ http://tedgunderson.info/index_htm_files/McMartin%20Scientific%20Report.pdf, Stand: 10.2.2021.
- ⁵ Zum Hintergrund siehe Schreiber, Nadja u. a.: Suggestive interviewing in the McMartin Preschool and Kelly Michaels daycare abuse cases: A case study, in: Social Influence, 2006, 1 (1), S. 16-47.
- ⁶ Lofgren, Mike: The Deep State: The Fall of the Constitution and the Rise of a Shadow Government, New York 2016.
- ⁷ Hamm, Bernd: Das Ende der Demokratie – wie wir sie kennen, www.weltwirtschaft-und-entwicklung.org/downloads/hammlang.pdf, Stand: 14.2.2021.
- ⁸ Vgl. Mies, Ullrich / Wernicke, Jens (Hrsg.): Fassadendemokratie und tiefer Staat. Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter, Wien 2017; Mies, Ullrich (Hrsg.): Der Tiefe Staat schlägt zu. Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet, Wien 2019.
- ⁹ <https://t.me/QlobalChange/20231>, Stand: 27.2.2021.
- ¹⁰ von Babo, Joseph Marius Franz: Ueber Freymaurer, besonders Bayern. Erste Warnung, München 1784, S. 32. Darin bekräftigt er seine Vorwürfe gegenüber den Freimaurern mit drastischen Worten: „daß sie wirklich in allen Staaten den gefährlichsten Staat errichtet haben, einen Staat, der weit gefährlicher ist, als es jemals der Staat des Pappes war: daß sie mit Ehre, Vermögen, Glück und Unglück der Menschen unumschränkt herrschen; daß es genug ist, um glücklich zu seyn, wenn man ihr Freund ist, so wie sie nicht eher ruhen, bis sie denjenigen aus dem Wege geraumt haben, den sie für ihren Feind halten, oder von welchen sie glauben, daß er ihr Feind werden könnte“.
- ¹¹ Vgl. im Folgenden Hempelmann, Reinhard: Art. Weltanschauung, in: Materialdienst der EZW 12/2008, S. 471-474.
- ¹² Siehe hierzu insgesamt Andersen, Uwe / Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Heidelberg, 7. Aufl., 2013.
- ¹³ Verfassungsschutzbericht 2019, S. 333-340.
- ¹⁴ Schiefenhövel, Jan / Jürgs, Alexander / Glaser-Lotz, Luise u. a.: Das Trauma von Hanau, FAZ vom 9.2.2021, online unter: www.faz.net/aktuell/rhein-main/das-trauma-von-hanau-17187358.html, Stand: 14.2.2021.